

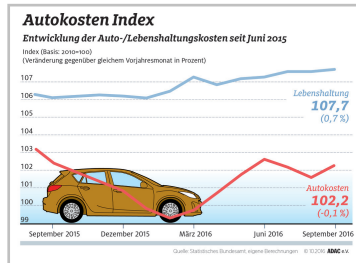
Autokosten minimal gesunken

Die Preise für den Kauf und den Unterhalt von Kraftfahrzeugen sind innerhalb eines Jahres minimal um 0,1 Prozent gesunken. Demgegenüber sind die Ausgaben für die Lebenshaltung der privaten Haushalte im gleichen Zeitraum um 0,7 Prozent gestiegen. Dies zeigt der aktuelle Kraftfahrerpreis-Index. Hauptverantwortlich für den Rückgang der Autofahrerkosten ist die während der vergangenen zwölf Monate rückläufige Entwicklung der Kraftstoffpreise, die um 3,5 Prozent gesunken sind.

Der Kraftfahrerpreis-Index, den der ADAC und das Statistische Bundesamt vierteljährlich veröffentlichen, erfasst sämtliche Preise rund um Autos und Motorräder. Zuletzt wurde er für das Jahr 2010 auf den Basiswert 100 gesetzt. Seitdem ist das Autofahren um 2,2 Prozent teurer geworden. Der Index für die Lebenshaltungskosten aller privaten Haushalte stieg im gleichen Zeitraum um 7,7 Prozent.

Die Kosten für Ersatzteilen und Zubehör sind um 0,2 Prozent zurückgegangen. Ansonsten sind alle wesentlichen Ausgaben rund ums Auto gestiegen. Die Pkw-Anschaffung verteuerte sich um 1,5 Prozent, Motorräder sind um ein Prozent teurer. Reparaturen und Inspektionen kosten heute 1,7 Prozent mehr als vor Jahresfrist und die Ausgaben für Fahrschulen und Führerscheinegebühr kletterten um drei Prozent. (ampnet/nic)

Bilder zum Artikel



Autokosten-Index.

Foto: ADAC